

Fehlprognose – zum Glück!

Aufgrund zu vieler Anmeldungen, musste Tourenleiter David Erne bei der Skitour vor zwei Wochen einigen Interessierten absagen. Stattdessen fand nun am Sonntag eine Zusatztour statt.

Starke Winde und Niederschlag prognostizierten die Wetterdienste unisono für den letzten Sonntag, 27. Januar. Wie sich herausstellte eine Fehlprognose im Lidernengebiet. Zum Glück, denn so erlebten die zehn Naturfreundinnen und Naturfreunde eine schöne Tour auf den Rossstock, bei guten Skitourenbedingungen.

Schon im urigen Seilbähnli von Käppeliberg hinauf nach Spilau wurde klar, dass der Wind deutlich schwächer war, als prognostiziert. Das laue Lüftchen bei der Bergstation war dann auch gleichzeitig das letzte, bis fast hinauf auf den Gipfel. Der vorausgesagte starke Wind gab es schlicht gar nicht. So ging es im Aufstieg flott voran. Selbst die beiden Tourenneulinge stiegen mit viel Geschick auf. Rund 100 Höhenmeter vor dem Gipfel wurde der Schnee hart und eisig. Die Gruppe verzichtete auf das montieren der Harscheisen und bewältigte den restlichen steilen und strengen Aufstieg zu Fuss. Der Rossstock ist ein Gipfel wie man ihn sich wünscht: Etwas luftig und ausgesetzt, aber gerade noch im erträglichen Rahmen und eine Aussicht in alle Richtungen. Hier auf dem Gipfel spürten die Teilnehmenden allerdings ein kaltes Lüftchen, so dass die Gruppe bald wieder zum Skidepot abstieg und erst dort zu Mittag ass.

Die Abfahrt bot leider nur wenige Stellen mit weichem Schnee. Oft war die Unterlage hart und unruhig. Doch das trübte die Laune der aufgestellten Gruppe nicht. Bei Kaffee und Kuchen in der Lidernenhütte wurde noch einmal auf die Tour zurückgeschaut.

Drei Personen entschieden daraufhin, mit der Seilbahn zu Tale zu gondeln. Die sieben anderen Tüürelere führen mit den Skis auch das letzte, zum Teil wilde und steile Stück durch den Wald noch ab. So standen am Schluss 800 Aufstiegsmetern gut 1300 Abfahrtsmetern gegenüber – eine sehr akzeptable Bilanz.

David



Pause im Aufstieg



Im Aufstieg: Warten auf die Nachzügler.



Auf dem Grat zum Gipfel.



Vreni im Selfie-Fieber!



Im Abstieg vom Gipfel (Foto Nelli)



Auf der Abfahrt: Nur Schnee und Naturfreunde!



Nicht alle meisterten die letzte Herausforderung der Tour so elegant (gäll Nelli 😊)